# Kollaborative Wissenskonzeptualisierung mit PloneOntology

David Baehrens

d.baehrens@biologie.hu-berlin.de

Institut für Theoretische Biologie Humboldt-Universität zu Berlin

4. Juni 2007

## Überblick

Das Problem der Konzeptualisierung von Wissensbereichen

Kollaborative Konzeptualisierung mit PloneOntology

'tagging' als weiteres Klassifikationsmodell

Mehrere Veröffentlichungen (Artikel, Messdaten, etc.) tragen etwas zu einem Themenbereich bei

- ▶ Die Geologie Europas
- ▶ Die Entstehung von Sternen und Planeten im Universum
- Die Erdgeschichte

Mehrere Veröffentlichungen (Artikel, Messdaten, etc.) tragen etwas zu einem Themenbereich bei:

- ► Die Geologie Europas
- £ Ein Wort, verschiedene Begriffe: Kontinent oder Jupitermond?
- ▶ Die Entstehung von Sternen und Planeten im Universum
- ▶ Die Erdgeschichte

Mehrere Veröffentlichungen (Artikel, Messdaten, etc.) tragen etwas zu einem Themenbereich bei:

- ► Die Geologie Europas
- £ Ein Wort, verschiedene Begriffe: Kontinent oder Jupitermond?
- Die Entstehung von Sternen und Planeten im Universum
- Ein Begriff, verschiedene Wörter: Universum, Weltall, Kosmos
- Die Erdgeschichte

Mehrere Veröffentlichungen (Artikel, Messdaten, etc.) tragen etwas zu einem Themenbereich bei:

- ► Die Geologie Europas
- £ Ein Wort, verschiedene Begriffe: Kontinent oder Jupitermond?
- Die Entstehung von Sternen und Planeten im Universum
- Ein Begriff, verschiedene Wörter: Universum, Weltall, Kosmos
- Die Erdgeschichte
- Wie hängen die Begriffe zusammen? Artikel zur Planetenentstehung können für die Erdgeschichte relevant sein.

## Konzeptualisierung von Wissensbereichen

Schön wäre eine gemeinsame Übereinkunft in einer Spezifikation, welches die thematischen Begriffe und wie ihre Zusammenhänge in einem Wissensbereich sind.

#### Vorteile

- Charakterisierung des Inhalts beim Datenaustausch
- Suche nach inhaltlicher Relevanz
- Zuordnung nach thematischer Verwandtschaft

## Spezifikation einer Konzeptualisierung

#### Ontologien

- ► Formale Spezifikation der Begriffe und ihrer Beziehungen
- Geeignet zur automatisierten Verarbeitung ('Semantic Web')
- OWL-Format als W3C Empfehlung aufbauend auf RDF und XML
- Existierende OWL-Ontologien in vielen wissenschaftlichen Bereichen

## Wie entsteht eine Ontologie?

- Wer spezifiziert die Begriffe und Beziehungen?
- ▶ Wie kann auf geleistete Spezifikationsarbeit aufgebaut werden?
- Wie kann die Spezifikation mit der Entwicklung im Wissensbereich schritthalten?

## Der Ansatz von PloneOntology

## Kollaborativer Aufbau einer Ontologie als Netzwerk von Schlagworten

- Die Begriffe entstehen als Schlagworte zusammen mit den Veröffentlichungen
- ▶ Die Schlagworte werden in Beziehung gesetzt 'Erde' ist Unterklasse von 'Planet' 'Kosmos' ist synonym zu 'Universum'
- Jeder Benutzer kann Schlagworte und ihre Beziehungen vorschlagen
- ▶ Die Vorschläge durchlaufen einen Review-Prozess
- ▶ Vorhandene Ontologien lassen sich importieren und erweitern

## Die Verwendung von PloneOntology

#### Thematische Klassifikation durch die Ontologie

- ► Unterscheidung durch Beziehungskontext eines Schlagwortes 'Europa' der Mond ist nicht 'Europa' der Kontinent
- Schlagwort findet relevante Veröffentlichungen Suche nach 'Weltall' findet auch 'Universum'
- Verwandte Veröffentlichungen werden angeboten
  Artikel über 'Erde' verweist auch auf Artikel über 'Planet'

#### Repräsentation der Konzeptualisierung in OWL

- Import einer OWL-Ontologie zur Klassifikation von Veröffentlichungen
- ► Export des gewachsenen Begriffsnetzwerks als OWL-Ontologie

## Alternatives Klassifikationsmodell: tagging ohne review work in progress

Indem der Review-Prozess umgangen wird, kann unkontrolliertes tagging mit vernetzten Schlagworten realisiert werden.

#### Co-Autoren

Thomas Förster

Konzept und Implementierung der vernetzten Schlagwortklassifikation

Stefan Kröger

Review-Prozess und Visualisierung

Rafahela Garcia Bazzanella

Übersetzung ins brasilianische Portugiesisch

#### Links